

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 19 (1957)  
**Heft:** 4  
  
**Artikel:** Spruch am Abig  
**Autor:** Stieger, Hermann  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-186769>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die Ring» gha hend und allem, wo die Wält da obe zämehed, due reicht mr dr Wysy Ränner e Värs vom Heiri Danioth dure. Gids wohl e stercheri Hoffnig as die stolz Sicherheit, wo us dene paar Worte schimmered:

Ist Gott — die Peripherie — gerecht,  
so geht es uns gewiss nicht schlecht.  
Die Bosheit muss doch unterliegen  
und wir, die Guten, werden siegen.

(Aus der Innerschweizer Radiochronik vom 16. April 1955)

## Am jüngste Tag

*Es gibt kei Ruob im Ärdeland,  
Es gibt kei Ruob im Mänschehärz,  
Bis einist Üserherged chunt,  
Und rüeft: Es tuot's, Fyrobestund!*

Bis einist, wäme nüd dra dänkt,  
Äs füürig's Schwärt im Gwülch  
ufstoht  
Und 's töint se wyt Posune mag:  
's ist jüngste Tag, 's ist jüngste Tag!

*Bis alli Gräber springed uf.  
Au 's hertist Härz vo Marvelstei,  
Und bis alls gseht, as au det dry  
Äs Tränli ist verborge gsy.*

Meinrad Lienert

# Summermorged

(Einsiedler Dialekt)

*Was git's nu Gfreuters as ä Morged,  
Sä heiterblo, zuer Summerszyt,  
Wän d' Wält vor eim wie frischgibore  
Voll Funketrändli sunnig lyt?!*

*Wie chamme druuf das Glück nogspüre,  
Wo 's Lärchli bolzgrad obsi trait.  
Bis äs, äs Tüpfli höich am Himmel,  
Im Herged sys Gibättli sait.*

*Wie lached überei dä Blueme  
Und Pflänzli eim sä sälig a,  
Wil jedres i der Morgedsunne  
Es glänzigs Chröindli zeige cha.*

*Der Wald und d'Matte sind nie  
[grüener  
As äbe i dem Morgedruscht.  
Nei, lueged au, där Glanz, die Freude,  
Hüt juuchst ä keine umesuscht!*

Otto Hellmut Lienert

## Spruch am Abig

*Dr Rain duruf e Gloggeton.  
Höch obe juuzt dr Hirt.  
Hesch öppis guets ta, nimm as Lohn  
am Abig üses Herrgotts Schon\*  
bis wider Morge wird.*

*Und schlafisch einischt z'letschtmal y,  
söll wen e Gloggeton  
und wen e helli Melody  
ring vo dr Wält di Abschied sy  
und überänne Schon.*

Hermann Stieger

\* Schon = Gutwetterwind